

## Fendt stellt ersten Wasserstofftraktor auf Wasserstoffgipfel aus

Am 27. Februar lud das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie zu einem Wasserstoffgipfel ein. Erstmals stellte Fendt dort den ersten Prototypen eines Wasserstofftraktors aus.

Die Land- und Forstwirtschaft ist von zentraler Bedeutung für die Energiewende. Das gilt für die Produktion und Nutzung von Energie auf landwirtschaftlichen Betrieben genau wie landwirtschaftlichen Maschinen. Auf dem Wasserstoffgipfel in Straubing wurden technologische Potentiale und praktische Nutzungsmöglichkeiten von Wasserstoff in der Land- und Forstwirtschaft unter dem Thema „Chancen und Möglichkeiten für die Land- und Forstwirtschaft“ diskutiert. Die Teilnehmenden kamen aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, Verbandsarbeit sowie der Praxis.

„Ich sehe im Wasserstoff eine sehr wichtige Problemlösung im Bereich Land- und Forstwirtschaft. Die Land- und Forstwirtschaft kann viel Energie liefern, womit auch Wasserstoff erzeugt werden kann. Agri-PV Anlagen oder Windkraft erzeugen auf land- und forstwirtschaftlichen Flächen Strom und nutzen diesen zur Gewinnung von Wasserstoff. Auch Wasserstoff aus der Biogas-Anlage oder aus Forst-Restholz ist denkbar“, erläutert Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. „Die Krönung ist natürlich, wenn die Landwirte selbst Wasserstoff für ihre Traktoren oder landwirtschaftlichen Maschinen nutzen. Ich hoffe, dass Fendt diesen Prototyp weiter entwickelt, weil wir diese Dinge brauchen.“



Hubert Aiwanger (Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie)



Fendt beteiligt sich gemeinsam mit anderen Partnern an dem landwirtschaftlichen Modellprojekt H2Agrar in Niedersachsen zur Erforschung einer Wasserstoffinfrastruktur für eine landwirtschaftliche Nutzung. Im Modellprojekt werden erstmalig Prototypen eines wasserstoffbetriebenen Traktors ganz regulär auf landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzt. Dafür liefert Fendt im April 2023 seine zwei Prototypen der ersten Generation an landwirtschaftliche Betriebe im niedersächsischen Haren (Emsland) aus. Ziel des Projektes ist die Erforschung und der Aufbau einer Infrastruktur für Wasserstoff für die Landwirtschaft in der Modellregion Emsland. Das Projekt wurde 2022 bereits mit dem DLG Agrifuture Concept Award 2022 ausgezeichnet.

## Grüne Lebensmittelproduktion mit Wasserstoff

Im Forschungsprojekt soll u.a. die Nutzbarkeit und das Leistungspotenzial von Wasserstoff für landwirtschaftliche Maschinen untersucht werden. Dazu entwickelt Fendt wasserstoffbetriebene Prototyptraktoren mit Brennstoffzelle. Diese werden über den gesamten Projektzeitraum auf zwei landwirtschaftlichen Testbetrieben in der Region Haren unter Realbedingungen eingesetzt. Innerhalb des Projekts soll der Wasserstoffverbrauch der Traktoren ermittelt werden. Gleichzeitig werden die technischen Anforderungen an eine geeignete Wasserstoff-Infrastruktur für die Landwirtschaft erforscht. Diese Erkenntnisse bilden die Basis für weitere Forschung zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen.



## Über das Projekt H2Agrar

In dem Verbundprojekt H2Agrar und Projekt Grüner H2 Hub-Haren fördert das Land Niedersachsen den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in der Modellregion Emsland. Der grüne Wasserstoff wird mithilfe grüner Energie aus einem lokalen Bürgerwindpark produziert. Dieser soll vornehmlich im Mobilitätssektor sowie in der Landwirtschaft genutzt werden. Dazu wird eine Infrastruktur mit einem eigenen Tankstellenpark für alternative Kraftstoffe wie Wasserstoff, aber auch E-Ladesäulen aufgebaut. Das Projekt bearbeitet Fendt gemeinsam mit der CEC Haren GmbH & Co. KG, Röchling Engineering Plastics SE & Co. KG, der Technischen Universität Braunschweig und der Hochschule Emden/Leer.

## Über Fendt

Fendt ist die führende High-Tech-Marke im AGCO Konzern für Kunden und Kundinnen mit höchsten Ansprüchen an die Qualität von Maschinen und Services. Sie profitieren von innovativer Technik, die Leistung, Effizienz und Wirtschaftlichkeit erhöht. Fendt Traktoren und Erntemaschinen arbeiten global auf professionellen landwirtschaftlichen Betrieben sowie in außerlandwirtschaftlichen Aufgabengebieten. Ressourcenschonende Fendt Technologien unterstützen Landwirte und Landwirtinnen, sowie Lohnunternehmen darin, weltweit nachhaltig zu arbeiten.

An den deutschen Standorten Marktoberdorf, Asbach-Bäumenheim, Hohenmölsen, Feucht und Wolfenbüttel beschäftigt Fendt rund 6.500 Mitarbeitende in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Marketing sowie Produktion, Service und Verwaltung. [www.fendt.com](http://www.fendt.com), [www.facebook.com/fendtgloba1](https://www.facebook.com/fendtgloba1), [www.youtube.com/FendtTV](https://www.youtube.com/FendtTV), [www.instagram.com/fendt.global/](https://www.instagram.com/fendt.global/), [www.linkedin.com/company/fendt/](https://www.linkedin.com/company/fendt/)

## Über AGCO

AGCO (NYSE:AGCO) ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Landmaschinen und Technologien für Präzisionslandwirtschaft. AGCO bietet seinen Kunden einen hohen Mehrwert durch sein differenziertes Markenprogramm mit Kernmarken wie Challenger®, Fendt®, GSI®, Massey Ferguson®, Precision Planting® und Valtra®. Mithilfe der Smart Farming Lösungen von Fuse® unterstützt AGCO mit seinem umfassenden Angebot an Maschinen und Dienstleistungen Landwirte dabei, unsere Welt nachhaltig zu ernähren. AGCO wurde 1990 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Duluth, Georgia, USA. Im Jahr 2021 erzielte AGCO einen Nettoumsatz von ca. 11,1 Milliarden US-Dollar. Weitere Informationen finden Sie unter [www.AGCOCorp.com](http://www.AGCOCorp.com). Für Unternehmensnachrichten, Informationen und Veranstaltungen folgen Sie uns bitte auf Twitter: @AGCOCorp. Für Finanznachrichten auf Twitter, folgen Sie bitte dem Hashtag #AGCOIR.

## Safe Harbor Statement

Statements that are not historical facts, including the projections of earnings per share, sales, industry demand, market conditions, world population, biofuel use and protein consumption, currency translation, farm income levels, margin levels, industry inventory levels, investments in product and technology development, cost reduction initiatives, production volumes, and general economic conditions, are forward-looking and subject to risks that could cause actual results to differ materially from those suggested by the statements. The following are among the factors that could cause actual results to differ materially from the results discussed in or implied by the forward-looking statements.

- Our financial results depend entirely upon the agricultural industry, and factors that adversely affect the agricultural industry generally, including declines in the general economy, increases in farm input costs, lower commodity prices, lower farm income and changes in the availability of credit for our retail customers, will adversely affect us.
- A majority of our sales and manufacturing take place outside the United States, and, many of our sales involve products that are manufactured in one country and sold in a different country, and as a result, we are exposed to risks related to foreign laws, taxes and tariffs, trade restrictions, economic conditions, labor supply and relations, political conditions and governmental policies. These risks may delay or reduce our realization of value from our international operations. Among these risks are the uncertain consequences of Brexit, Russian sanctions and tariffs imposed on exports to and imports from China.
- Most retail sales of the products that we manufacture are financed, either by our joint ventures with Rabobank or by a bank or other private lender. Our joint ventures with Rabobank, which are controlled by Rabobank and are dependent upon Rabobank for financing as well, finance approximately 40% to 50% of the retail sales of our tractors and combines in the markets where the joint ventures operate. Any difficulty by Rabobank to continue to provide that financing, or any business decision by Rabobank as the controlling member not to fund the business or particular aspects of it (for example, a particular country or region), would require the joint ventures to find other sources of financing (which may be difficult to obtain), or us to find another source of retail financing for our customers, or our customers would be required to utilize other retail financing providers. As a result of the recent economic downturn, financing for capital equipment purchases generally has become more difficult in certain regions and in some cases, can be expensive to obtain. To the extent that financing is not available or available only at unattractive prices, our sales would be negatively impacted.
- Both AGCO and our finance joint ventures have substantial account receivables from dealers and end customers, and we would be adversely impacted if the collectability of these receivables was not consistent with historical experience; this collectability is dependent upon the financial strength of the farm industry, which in turn is dependent upon the general economy and commodity prices, as well as several of the other factors listed in this section.
- We have experienced substantial and sustained volatility with respect to currency exchange rate and interest rate changes, which can adversely affect our reported results of operations and the competitiveness of our products.
- Our success depends on the introduction of new products, particularly engines that comply with emission requirements, which requires substantial expenditures.
- Our production levels and capacity constraints at our facilities, including those resulting from plant expansions and systems upgrades at our manufacturing facilities, could adversely affect our results.
- Our expansion plans in emerging markets, including establishing a greater manufacturing and

marketing presence and growing our use of component suppliers, could entail significant risks.

- Our business increasingly is subject to regulations relating to privacy and data protection, and if we violate any of those regulations or otherwise are the victim of a cyber attack, we could incur significant losses and liability.
- We depend on suppliers for components, parts and raw materials for our products, and any failure by our suppliers to provide products as needed, or by us to promptly address supplier issues, will adversely impact our ability to timely and efficiently manufacture and sell products. We also are subject to raw material price fluctuations, which can adversely affect our manufacturing costs.
- We face significant competition, and if we are unable to compete successfully against other agricultural equipment manufacturers, we would lose customers and our net sales and profitability would decline.
- We have a substantial amount of indebtedness, and, as a result, we are subject to certain restrictive covenants and payment obligations that may adversely affect our ability to operate and expand our business.

Further information concerning these and other factors is included in AGCO's filings with the Securities and Exchange Commission, including its Form 10-K for the year ended December 31, 2018 and subsequent Form 10-Qs. AGCO disclaims any obligation to update any forward-looking statements except as required by law.